

1 Pressemeldung Nr. 1 / 2008

22. Januar 2008

2 Ansprechpartner: Christian B. Schad,
3 Vorstand

4
5 **Musikalische Bildung an Waldorfschulen vorbildlich**

6 Die Initiative der Grünen im Land „Jedes Kind lernt ein Instrument“ ist zu
7 begrüßen. Waldorfschulen sind Vorreiter.

8
9 Stuttgart. In Ihrer Pressekonferenz am 21. Januar im baden-
10 württembergischen Landtag hat die bildungspolitische Sprecherin der Grünen,
11 Renate Rastätter, die Forderung an die Landesregierung gerichtet, dass die
12 musikalische Bildung in der Grundschule beginnt. Die Forderung „Jedes Kind
13 lernt ein Instrument“ helfe insbesondere den Kindern aus sozial benachteiligten
14 Schichten einen Zugang zu Kultur zu gewinnen. Durch den
15 Instrumentalunterricht kommt es gleichzeitig zu einer Verbesserung der
16 persönlichen und schulischen Leistungen. Was jetzt noch fehlt, ist die
17 entsprechende finanzielle Förderung durch das Land Baden-Württemberg.

18 Das musikalische Angebot, welches die Waldorfschulen schon ab der ersten Klasse aktiv
19 umsetzen, ist durchgängig bis zum Ende der Schulzeit. Vom Flötenunterricht in der
20 ersten Klasse, dem Instrumentalunterricht ab der dritten Klasse, bis zur Orchesterarbeit
21 in der Mittel- und Oberstufe. Waldorfschulen setzen seit Jahrzehnten darauf, dass eine
22 individuelle Förderung von Schülern und ihre Integration in die Gesellschaft einen hohen
23 Stellenwert in der Schulausbildung haben. In enger Zusammenarbeit mit den
24 Musikschulen im Land werden die Schüler auch außerschulisch gefördert. Zahlreiche
25 Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ stammen aus Waldorfschulen.
26 Zahlreiche ehemalige Waldorfschüler haben eine musikalische Profikarriere
27 eingeschlagen.

28 Über die Erkenntnis, wie positiv sich der Musikunterricht auf die Entwicklung der Schüler
29 auswirkt, sind sich Pädagogen, Hirnforscher oder Soziologen einig.
30 Konzentrationsfähigkeit, Selbstbewusstsein, Kreativität und soziale Kompetenz werden
31 gefördert. Musik dient insbesondere der Gewaltprävention und damit, so der ehemalige
32 Bundesinnenminister Otto Schilly, der „Inneren Sicherheit“.

33 Die Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg haben auf Grund ihrer fast
34 neunzigjährigen Erfahrung mit dem Musikunterricht nach wie vor eine Vorreiterrolle. So
35 legt beispielsweise die Interkulturelle Waldorfschule in Mannheim besonderes Gewicht auf
36 den Musikunterricht, um die Kinder aus zahlreichen Nationen aufeinander einzustimmen.
37 Nicht umsonst nannte Renate Rastätter in der oben genannten Pressekonferenz die
38 Waldorfschulen als Vorbild für die Einführung eines obligatorischen Musikunterrichts an
39 Grundschulen.

40 Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg fordert
41 die Landesregierung auf, den Musikunterricht speziell an den Grundschulen zu fördern.
42 Es besteht eine soziale Ungerechtigkeit, wenn das Erlernen eines Instrumentes vom
43 Geldbeutel der Eltern abhängt. Sollte das Land hier die notwendigen Mittel bereitstellen,
44 wären hier freie Schulträger angemessen zu berücksichtigen.

45 Die Freien Waldorfschulen sind staatlich anerkannte Ersatzschulen. In einem einheitlichen
46 Bildungsgang von Klasse 1 bis 12 werden die Schüler nach einem eigenständigen
47 Lehrplan unterrichtet. Dazu gehören u.a. zwei Fremdsprachen ab der ersten Klasse. Die
48 Schüler bleiben ohne Selektion und Sitzenbleiben von der ersten bis zur zwölften Klasse
49 im Klassenverbund. Alle staatlichen Prüfungen können an den Waldorfschulen erworben
50 werden.

51 <http://www.waldorf-bw.de/>

2167 Zeichen

52

unserer

Kinder

für
die
Zukunft
unserer
Kinder